



Elmos ESG Richtlinien

Abschnitt:	Governance
Kapitel:	Compliance
Richtlinie:	Risikomanagementsystem (RMS)
Geltungsbereich:	Elmos Konzern
Unterstützte UN SD Ziele:	
Adressierte GRI Standards:	2-24, 207, 403

Einführung: Elmos verfügt über ein Compliance Management System (CMS). Das Elmos CMS stellt einen konzernweit verbindlichen Handlungsrahmen für alle Beschäftigten zum Zweck der Einhaltung von geltenden Gesetzen, regulatorischen Vorschriften und der über- bzw. innerbetrieblichen Regelwerke in allen Geschäftsbereichen dar. Teil des CMS ist ein konzernweites Risikomanagementsystem (RMS), welches darauf ausgelegt ist, den Bestand des Unternehmens sowie den Unternehmenserfolg zu sichern. Es entspricht den gesetzlichen Vorgaben für ein Risikomanagementsystem gemäß § 91 Abs. 3 AktG und erfüllt die erweiterten Anforderungen des Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG).

Verantwortlichkeit: Die Gesamtverantwortung des RMS obliegt dem Vorstand. Hierzu hat der Vorstand einen Risikomanagementprozess initiiert und organisatorisch im Rahmen eines Risikomanagement-Teams im Unternehmen verankert. Das Risikomanagement-Team setzt sich aus Vertretern der einzelnen Gesellschaften, den Bereichsleitern bzw. den benannten Risk Managern zusammen. Das Team ist für die zentrale Koordination innerhalb des Unternehmens, das Risiko-Reporting und die Berichterstattung an den Vorstand zuständig. Die Wirksamkeit und Angemessenheit des Risikomanagementsystems wird regelmäßig durch interne und externe Kontrollen überprüft. Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich, bei Bedarf auch regelmäßiger, über das Risikomanagement.

Risikobeurteilung: Die Risikobeurteilung gliedert sich in die drei Bereiche Risikoidentifikation, Risikoanalyse und Risikobewertung.

Risikoidentifikation: Risiken, einschließlich klimabezogener Risiken, werden regelmäßig identifiziert und ihre Auswirkungen auf die Ziele und den Fortbestand des Unternehmens werden analysiert. Für die Risikoidentifikation wurden verbindliche Standards und Regeln festgelegt. Die identifizierten Risiken werden im Rahmen des Risikomanagementsystems in einer umfassenden Liste (RMS-Liste) erfasst.

Risikoanalyse: In einem standardisierten Prozess, der von unserem Wirtschaftsprüfer begleitet wird, berichten die Risk Manager über den aktuellen Stand der wesentlichen Risiken an das Risikomanagement-Team. Auf Basis der RMS-Liste überprüfen die Risk Manager die Bewertung aller bestehenden Risiken in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich und fügen bei Bedarf neue Risiken hinzu. Das Risikomanagement-Team überarbeitet die RMS-Liste entsprechend und stellt sie den Risk Managern zur Verfügung. Darüber hinaus bittet das Risikomanagement-Team die Bereichsverantwortlichen um vierteljährliche Aktualisierungen. Ad-hoc-Risiken und eingetretene Schäden werden bei Dringlichkeit sofort kommuniziert.

Risikobewertung: Risiken, einschließlich klimabezogener Risiken, werden nach den beiden Kriterien *Eintrittswahrscheinlichkeit* und *Schadenshöhe* bewertet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit gibt an, wie wahrscheinlich mit dem Eintreten des Schadensereignisses zu rechnen ist. Die Schadenshöhe gibt an, mit welchen Auswirkungen bei Eintreten des Schadensereignisses zu rechnen ist. Die Schadenshöhe soll

möglichst quantitativ bewertet werden und sich am entgangenen Gewinn orientieren. Für beide Kriterien wurden vier Stufen definiert.

Eintrittswahrscheinlichkeit

Der Schadensfall tritt...

- ... mindestens einmal in zwei Jahren ein.
- ... einmal in zwei bis zehn Jahren ein.
- ... einmal in zehn bis 100 Jahren ein.
- ... einmal in mehr als 100 Jahren ein.

Schadenshöhe

Die Schadenshöhe liegt...

- ... unterhalb von 1 Mio. Euro.
- ... zwischen 1 und 10 Mio. Euro.
- ... zwischen 10 und 25 Mio. Euro.
- ... oberhalb von 25 Mio. Euro.

Abgesehen von diesen beiden Kriterien werden die identifizierten Risiken entsprechend ihrer Wesentlichkeit in Risikoklassen eingeordnet. Risiken mit einer Schadenshöhe von unter 1 Mio. Euro und einer Eintrittswahrscheinlichkeit von einmal in mehr als 100 Jahren sind *unwesentliche Risiken*. Diese werden grundsätzlich akzeptiert und nicht weiter verfolgt. Bei *wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken* wird die Schadenshöhe auf mindestens 1 Mio. Euro geschätzt, und es wird angenommen, dass sie öfter als einmal in mehr als 100 Jahren auftreten. Für diese Risiken werden Gegenmaßnahmen festgelegt, und es finden regelmäßige Überprüfungen statt. Zusätzlich besteht für die Risk Manager die Möglichkeit, bestimmte Risiken besonders hervorzuheben, indem sie ihnen die *Priorität 1* zuweisen. Diese Bewertung ergibt sich aus der Schadenshöhe, der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Einschätzung des Risikoverantwortlichen. *Priorität-1-Risiken* werden gesondert aufgeführt und verfolgt bzw. gesteuert.

Risikobewältigung: Jedes identifizierte Risiko wird einem sogenannten Risk Owner – meist dem sachlich zuständigen Mitarbeiter – zugeordnet, der gemeinsam mit den Risk Managern das Risiko bewertet und entsprechende Gegenmaßnahmen festlegt. Für jedes identifizierte Risiko werden Maßnahmen zur Risikominderung oder -vermeidung aufgelistet, die unter Berücksichtigung von Frühwarnindikatoren regelmäßig mit den verantwortlichen Führungskräften diskutiert werden. Gemeinsam mit den Risk Managern überwachen die Risk Owner die Einhaltung der Maßnahmen und deren Wirksamkeit.

Risikokommunikation: Einzelne Risiken aus der Risikoliste werden zu Risikogruppen zusammengefasst. In unserem Geschäftsbericht wird die Risikobewertung für diese Risikogruppen als Gesamtbewertung der Einzelrisiken ausgewiesen. Je nach geschätzter Eintrittswahrscheinlichkeit und wahrscheinlicher Schadenshöhe werden die Risiken gemäß einer Matrix klassifiziert und als "sehr gering", "gering", "gering bis mittel", "mittel", "mittel bis hoch", "hoch" und "sehr hoch" bewertet.

ESG Strategie	ESG-/Nachhaltigkeitsstrategie
ESG Richtlinien	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Compliance Management System (CMS) Qualitäts- und Krisenmanagement Umweltschutz und -management
Zertifikate	Qualitätsmanagementsystem-Zertifikat IATF 16949:2016
Weitere Dokumente	Geschäftsbericht: Chancen und Risiken